



## Presseinformation

### **Familienministerin Schäfer startet gemeinsame Initiative mit der Wirtschaft zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

24. November 2010

Seite 1 von 2

Stephanie Paeleke-Kuhlmann

Pressesprecherin

Telefon 0211 837-2417

**Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:**

Fax 0211 837-2249

Düsseldorf, 24.11.2010. Familienministerin Ute Schäfer hat heute in Düsseldorf eine gemeinsame Initiative des nordrhein-westfälischen Familienministeriums mit der Wirtschaft zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorgestellt. Grundlage der Initiative ist die Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW, auf der sich die Akteure vernetzen und austauschen können.

"Immer mehr Familien wünschen sich ein partnerschaftliches Lebensmodell, bei dem beide Eltern berufstätig sind und sich die Familienaufgaben teilen. Aber sie scheitern noch viel zu oft an der Realität. Frauen finden keinen Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Väter trauen sich nicht, Zeit für die Familie zu nehmen. Und Alleinerziehende geben in vielen Fällen ihre Arbeit auf, weil sie keine Flexibilität für ihre Kinder haben. Dabei gibt es bereits viele gute Ansätze für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie müssen nur genutzt werden", sagte Schäfer. Dazu leiste nun die neugegründete Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW als eine Art Drehscheibe für Aktivitäten und Akteure in diesem Bereich einen Beitrag.

"Familienfreundliche Personalpolitik wird für immer mehr Unternehmen zu einem Erfolgsfaktor im Wettbewerb um Fachkräfte", so Horst-Werner Maier-Hunke, Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen, "dabei erweisen sich häufig die vielen kleinen Hilfestellungen und unbürokratischen Lösungen im betrieblichen Alltag als besonders effektiv und verschaffen Beschäftigten wie Unternehmen die nötige Flexibilität."

Die Aktionsplattform bietet allen interessierten Unternehmen, Kommunen, Hochschulen und Verbänden die Möglichkeit zur Mitarbeit. Sie können als Promotoren für das Thema auftreten und Interessierte werben. Sie können in Arbeitsgruppen neue Ansätze entwickeln und in ihrem Arbeitsalltag erproben. Sie können für den Transfer und die Nachhaltigkeit ihrer Ansätze sorgen.

"Wir bieten unseren Beschäftigten in unserem Betriebskindergarten Ford Pänz sowohl eine Regelgruppe als auch eine Betreuung im Notfall an. Darüber hinaus sind in unserem Deutschen Diversity-Council zahlreiche Mitarbeiternetzwerke organisiert, unter anderem ein Eltern- sowie ein Arbeiten & Pflegen-Netzwerk, die uns beide wertvolle Hinweise zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geben. Damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Plattform gibt uns die Möglichkeit, diese positiven Erfahrungen weiterzugeben und gleichzeitig von anderen Unternehmensinitiativen zu profitieren", erklärte Rainer Ludwig, Geschäftsführer Personal- und Sozialwesen der Ford-Werke GmbH.

Über 200.000 Berufsrückkehrerinnen suchen derzeit einen Wiedereinstieg in den Beruf. Viele Teilzeit beschäftigte Frauen würden gerne ihre Arbeitszeit aufstocken, wenn die Rahmenbedingungen für die Familie stimmen.

"Dafür benötigen wir ganzheitlich und lebensphasenbewusste Lösungen, die für alle Beschäftigten greifen. Wichtig ist das Geben und Nehmen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber sowie der Arbeitnehmervertretungen. Gemeinsam finden wir Lösungen, die in der Praxis greifen", stellte Ricardo Brenke, Personalleiter von der REWE Markt GmbH aus der Region West fest.

Das Land fördert die Aktionsplattform mit Unterstützung des Europäischen Regionalfonds mit insgesamt rund 250.000 Euro. Eine Servicestelle bei der Prognos AG mit langjähriger Erfahrung im Themenbereich steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Interessierte Arbeitgeber können die Servicestelle unter der Rufnummer 0211/887-3166, per E-Mail unter Familie@Beruf.NRW.de kontaktieren oder sich auf der Internetseite [www.familieundberuf.nrw.de](http://www.familieundberuf.nrw.de) näher informieren.